

Systemische Hörtherapie bei Hörstörungen

Klienten mit Tinnitus, Schwerhörigkeit, Morbus Menière oder Hörsturz berichten häufig, dass sie oft wenig Verständnis von ihrer näheren Umgebung für die Einschränkung des Hörens erhalten.

Die Systemische Hörtherapie kann im Rahmen der physiologischen Möglichkeiten helfen, die obengenannten Symptome zu verbessern, das Leben mit dem Hörproblem erleichtern und es wieder lebenswerter zu gestalten. Das Gehirn lernt neu, trotz organischer Einschränkung des Ohres akustische Reize wieder optimal zu verarbeiten.

Die Systemische Hörtherapie kann folgenderweise wirken:

- Sie fördert die Funktion des Mittelohres und führt im Rahmen der physiologischen Möglichkeiten zu einer verbesserten Schalleitung. Gleichzeitig lässt sich eine **größere auditive Anpassungsfähigkeit an Umgebungsgeräusche** feststellen.
- Sie sensibilisiert das Innenohr und bewirkt eine bessere Reaktion der Sinneshaarzellen. Selbst

wenn eine Schädigung des Innenohres vorliegt, kommt es zu einer akustisch günstigeren Aufschlüsselung des Gehörten und damit zu einem besseren Verständnis. Durch einen Abgleich zwischen beiden Ohren (auditive Fusion) entwickelt sich **ein weiterer positiver Effekt: Das Gleichgewichtsempfinden**, das bei Schwerhörigkeit oft mit beeinträchtigt ist, **wird verbessert**.

- Diese akustische Reizstimulation des Innenohres bewirkt, dass mehr Informationen den für die Hörverarbeitung zuständigen Hirnanteil erreichen. Selbst bei stark reduzierter Hörfähigkeit ist zu bemerken, dass durch die optimale Aktivierung sogar nur fragmentarisch Wahrgenommenes besser verarbeitet werden kann.

Die Systemische Hörtherapie hilft vielen Klienten, die Symptomatik zu verbessern, die Klienten können eine neue Hörverarbeitung und damit Hörwahrnehmung entwickeln. Die Folgen sind entspannter Schlaf und bessere Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Oft stören die Ohrgeräusche weniger. Klienten berichten, dass die Geräusche geringer geworden sind, Ohrgeräusche gelegentlich nicht mehr wahrgenommen werden, bis hin zum, allerdings seltenen, vollständigen Verschwinden des Ohrgeräusches.

In der Hörgeräteversorgung ergaben sich Beobachtungen, dass es schon nach einer kurzen Zeit der Stimulation durch die Systemische Hörtherapie zu einer leichteren **Hörgeräteanpassung** und damit zu einer deutlich höheren individuellen Akzeptanz der Hörgeräte kam.

Die Behandlung erstreckt sich über insgesamt 20-24 Tage, aufgeteilt in 2 Therapiephasen, die von einer 6- bis 8-wöchigen Pause unterbrochen werden. Täglich werden in der Regel vier Therapieeinheiten des auditiven Wahrnehmungstrainings à 30 Min. – zeitlich zusammenhängend – durchlaufen.

Ausführliche Systemische Beratungsgespräche und Kontrollhörprofile sind Teil des Behandlungsplans.

Sie berichten uns von folgenden Problemen:

- Unsicherheit im Kommunizieren durch erschwertes Sprachverständnis
- Empfinden von sozialer Isolation
- Schwierigkeiten mit räumlicher Orientierung und Gleichgewichtsregulation
- Problem der Konzentration auf eine Person bei mehreren Gesprächspartnern im Raum
- Stress und Leid durch die Umstellung auf ein Hörgerät und dessen Anpassung
- Langer Leidensweg bei Tinnitus auf der Suche nach Hilfe, der damit einhergeht, dass der Tinnitus tiefe körperliche Entspannung selten möglich macht





Kirsten Klopsch

Jahrgang 1973, stammt aus einem pädagogisch engagierten Elternhaus und wuchs mit Menschen mit Behinderung auf. Sie studierte in Hannover im Fach Oboe. 1998 schloss sie dieses Studium mit dem Orchestermusikerdiplom ab.

Seit 1996 war sie in vielen deutschen Kulturorchestern als Oboistin und Englischhornistin u.a. bei den Bamberger Symphonikern, Düsseldorfer Symphonikern, dem Sinfonieorchester des Südwestrundfunks Baden-Baden und Freiburg sowie den Essener Philharmonikern beschäftigt. Als Kammer- und Orchestermusikerin ist sie weiterhin aktiv.

2002 begann sie ihre Weiterbildung zur Tomatis-Therapeutin unter der Ausbildungsleitung von Friedrich Huchting. Im Frühjahr 2004 eröffnete sie das erste Tomatis-Institut in Baden-Württemberg: die Höra Akademie Freiburg.

Seit 2005 hält sie regelmäßige Seminare über das Musikertraining ab. (Höra Akademie, Zürcher Konservatorium für Klassik und Jazz, Musikhochschule Freiburg).

2008 gründete sie zusammen mit Kollegen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Vereinigung Systemische Hörtherapie e.V.. Auf der Basis neuester wissenschaftlich-medizinischer Erkenntnisse wurde das Therapiekonzept von Dr. Tomatis kontinuierlich zur Systemischen Hörtherapie erweitert.

2009 schloss sie eine jeweils dreijährige Weiterbildung (nach DGSF) zur Systemischen Beraterin und zur Systemischen Einzel-, Paar und Familientherapeutin ab.

hör.akademie
freiburg

Neunlindenstraße 30a | 79106 Freiburg

Telefon: 49(0)761-503 87 81 | Fax: 49(0)761-503 87 83

Telefonische Sprechzeiten mittwochs und donnerstags von 15-17 Uhr

Email: info@hoerakademie.de

Die Höra Akademie Freiburg finden Sie in einem ruhigen Innenhof angrenzend zum Stadtteil Stühlinger.

„Mann stelle sich vor,
was wäre, wenn sich alle
bemühen zu horchen.“

Würde sich das menschliche
verhalten nicht von Grund auf
ändern?“

Prof. Dr. Alfred Tomatis



hör.akademie
freiburg